



Und das Leben geht weiter

Ich habe nun mal angefangen es ganz anders zu schreiben.
Könnte man es so fort führen ?

Ich konnte kaum glauben, was er da gerade zu mir gesagt hatte und bat ihn, es zu wieder holen.
Ich hatte mich nicht verhört, es war genau die Frage, auf die ich so viele lange Jahre gewartet hatte. Endlich hatte er sie mir gestellt und es war wie tausend von Glücksgefühlen auf einmal.
Er bat mich seine Frau zu werden. Ohne lange zu überlegen sagte ich natürlich ja, denn ich wünschte mir nichts sehnlicher als ihn zu heiraten.
Ich und Jörg waren seit 14 Jahren ein Paar. Als ich kennen lernte war ich noch verheiratet und hatte 3 Kinder aus dieser Beziehung. Meine Ehe war nicht die glücklichste. Mein Mann war sehr herrisch und eifersüchtig. Ich hatte zwar alles was eine Frau will, aber ich saß irgendwie in einem goldenem Käfig. Ich hatte mein Mann sehr lieb und wir hatten durchaus schöne Zeiten, aber es war eben nicht genug.
Ich hatte schon viel eher das Bedürfnis mich zu trennen, schaffte aber den Absprung nicht und hatte auch gleichzeitig Angst, es ihm zu sagen. Ich wusste, er würde das nicht gut auffassen und mich nicht einfach so gehen lassen, So schob ich es immer wieder vor mir her.
Dann lernte ich Jörg kennen, im Juni 2001, im Stadion des VFL Osnabrück. Er war mit Bekannten dort. Es war nur ein flüchtiges Kennen lernen, aber schon da hatte ich mächtiges Herzklopfen. Ich hatte mich total in ihn verknallt, wollte es aber nicht wahr haben. Von da an sahen wir uns öfters und merkten sehr schnell, dass da große Gefühle zwischen uns waren, gegen die wir aber beide anfangsnoch ankämpften.
Ein paar Monate später wurde ich morgens wach und wusste dass ich mich nun von meinem Mann trennen würde und setzte es auch in die Tat um .
Die Gefühle zu Jörg haben mir gezeigt, da draußen ist eine Welt, die von dir erobert werden will und ich ging den Schritt zu ende.
Es war ein langer, steiniger Weg, denn mein Mann ließ mich nicht so einfach gehen.
Es gab viele Hürden, viele Steine. Aber mich konnte nichts mehr auf halten.
Ich wollte nur noch bei Jörg sein, endlich unsere Liebe für ein an der offen zeigen.
Lange trafen wir uns heimlich, weil mein Mann sehr viel Stress gemacht hat, diese Beziehung zu Jörg nicht zu lassen wollte.
Aber wir haben gekämpft, haben niemals aufgegeben und all der Stress hat uns nur noch weiter zusammen geschweißt.
Nach fast einem Jahr hat mein Mann dann endlich meine Beziehung zu Jörg akzeptiert.
Wir waren unendlich glücklich, konnten von nun an der ganzen Welt zeigen, dass wir Zusammen gehören. Es war alles nahezu perfekt. Ich hatte von nun an meinen Traummann an meiner Seite und das Leben war so schön.

Am Morgen nach dem er mir den Antrag machte, fragte ich ihn ganz leise und unsicher, ob er es denn wirklich ernst gemeint hätte, dass er mich heiraten möchte.
Es erschien mir noch so unwirklich, hatte ich doch so lange darauf gewartet.
Er lächelte mich nur an und sagte mir das er es sehr ernst gemeint hat.
Und dann hielt mich nichts mehr auf. Ich wollte sofort Nägel mit Köpfen machen und den Termin fest llegen.
Von da an war ich nicht mehr zu bremsen.
Ich rief gleich beim Standesamt an und ließ uns einen Termin reservieren.
Das Datum stand .Am 08.Mai 2015 sollte es endlich soweit sein.
6 Monate hatte ich nun Zeit alles zu planen und zu organisieren. Unser Freundeskreis wurde eingeweiht, meine beste Freundin und Ihr Freund sollten unsere Trauzeugen werden, was sie auch gerne annahmen.



Und das Leben geht weiter

Es war so spannend, ich konnte es kaum abwarten, dass es endlich soweit ist.

Es gab eine Whats Ap Gruppe, der Junggesellenabschied wurde von unserer Clique geplant, die natürlich alles mit machen wollten was geht. Vom kränzen bis zum Kranz auf hängen war natürlich alles dabei.

Es war eine tolle Zeit, denn ich blühte sehr auf und legte viel Herzblut in alles hinein.

Und dann war es endlich soweit. Als ich morgens aufwachte, hatte ich tausend Schmetterlinge in meinem Bauch, ich war so aufgeregt, wie ein kleines Mädchen.

Es war ein wunderbares Gefühl in mir. Auch mein Jörg war sehr aufgeregt .

Zum um ziehen fuhr er zu seinem Trauzeugen und meine Trauzeugin kam zu mir.

Sie war die ganz Zeit an meiner Seite. Wir fuhren gemeinsam zum Friseur und zum schminken. Es sollte alles perfekt sein.

Es dauerte nicht mehr lange und mein Jörg war da. Da stand er, in seinem Anzug. Ich dachte nur, das ist meiner und gleich bin ich seine Frau.

Die Zeremonie beim Standesamt ist ja sehr unpersönlich und kurz. Aber wir gaben uns unser persönliches Ehe Gelübte und Jörg, der sonst nicht so gefühlsduselig war kamen nach den ersten Worten die Tränen. So liefen auch meine Tränchen, vor lauter Glück und weil es so emotional war.

Ein Moment den man mit Worten kaum beschreiben kann. Ich würde sagen das nennt man Glückseligkeit.

Als Mann und Frau verließen wir das Gebäude und Jörg sah mir in die Augen und sagte „ Na meine Ehefrau“

Und das war so wahnsinnig schön. Ja, so fühlt sich Liebe an.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).